

Saal-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate

werden für die Spaltzeile oder deren Raum mit 1/2 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Wilsdorfstr. 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgebühren. Monats-Abonnement 6/3 Sgr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Hendel in Halle.

(Siebenter Jahrgang.)

Nr. 215.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 14. September

1873.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. September.

Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt den allerhöchsten Erlaß vom 10. Sept., betreffend die Einführung der evangelischen Kirchengemeinde- und der Synodalordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Westphalen und Sachsen, welche gleichzeitig als landesherrlich sanctionirt und als kirchliche Ordnung verkündet wird. Durch denselben Erlaß wird eine außerordentliche Generalynode für die acht älteren Provinzen einberufen. Dieselbe soll nach der beifolgenden betreffenden Verordnung bestehen: a) aus 150 von den Provinzialsynoden zu wählenden Mitgliedern; b) aus sechs Mitgliedern aus den evangelisch-theologischen Fakultäten der Universitäten Königsberg, Berlin, Greifswald, Breslau, Halle, Bonn zu wählen; c) aus sechs Lehrern des Kirchenrechts obiger Universitäten, welche durch die juristische Fakultäten der betreffenden Hochschulen zu erwählen sind; d) aus 11 General-Inspektoren der 8 älteren Provinzen; e) aus 30 vom Landesherren zu ernennenden Mitgliedern. Diese außerordentliche Generalynode soll eine im Verein mit dem Kultusminister von evangelischen Kirchenräthe aufzustellende und vom Könige zu genehmigende Ordnung für eine Generalynode durchsetzen.

Die „Voss. Ztg.“ enthält folgende, wohl noch der Bestätigung bedürftige, Nachricht: Es wurde kürzlich herangezogen, daß das neuerdings besonders hervorgetretene intime Verhältnis zwischen dem preussischen und dem anhaltischen Hofe vielfach auf der Vermuthung beruhend sei, daß die Regierung zu verächtlich und Anhalt mit Preußen zu vereinigen, und wurde dann bemerkt, daß der Herzog nur geneigt sei, einen Accessionsvertrag mit Preußen abzuschließen. Von zuverlässiger Seite erfahren wir nun heute, daß schon seit einigen Jahren mit Unterbrechungen Verhandlungen über eine Accessionsacte, ähnlich der mit Waldeck abgeschlossenen, zwischen Preußen und Anhalt im Gange seien. Es wird hinzugefügt, daß seitens des anhaltischen Fürstenhauses hier zuerst das Anerbieten gemacht worden sei, völlig auf die Souveränität zu Gunsten der preussischen Krone zu verzichten, wie dies im Jahre 1850 die beiden hohenzollerischen Fürsten thaten, daß dies aber hier keinen Anklang gefunden habe. Dagegen soll sich Preußen erbödig gezeigt haben, mit dem Herzog von Anhalt einen Accessionsvertrag abzuschließen. Daß ein Vertrag Preußens mit Anhalt auf ähnlichen Grundlagen, wie der mit Waldeck abgeschlossene, im Abgeordnetenhaus, welches schon damals dem Waldeck'schen Vertrage nur mit großem Widerstreben seine Zustimmung gab, auf nicht geringe Opposition stoßen würde, braucht kaum erwähnt zu werden. Ein solcher Vertrag würde den preussischen Finanzen nichts weniger als vortheilhaft erscheinen.

Die Hoffmann'sche Correspondenz schreibt, wie es scheint, offenkundig: Aus Anlaß der eben stattfindenden Inspektion der Truppen durch den Kronprinzen des Deutschen Reichs, dieses mag die Moralität erwähnen sein, unter welcher die Aufnahme der Inspektion eingeleitet wurde. Hr. Maj. dem König Ludwig II. ist von Berlin aus keine directe offizielle Anzeile darüber, daß der Kronprinz auch neuer wieder bairische Truppen inspizieren werde, zugegangen, und so hat sich der König nicht veranlaßt gesehen, specielle Maßnahmen zur Begrüßung und zum Empfang des Kronprinzen zu verfügen. Die Anzeile von der bevorstehenden Inspektion war vom Weichselantrakt einfach an das bairische Ministerium des Königs und von diesem an das Kriegsministerium geleitet worden, welches erst Gr.

Maj. dem Könige von der Absicht des deutschen Kronprinzen Kenntnis gab. Die Einfachheit dieses Verfahrens soll, wie im vorigen Jahre, so auch heuer wieder eine ernüchternde Bestimmung bei Hofe erzeugt haben. Hierzu bemerkt die „Nat.-Ztg.“: Ueber die Gefühle, welche die Inspektion des deutschen Kronprinzen am bairischen Hofe hervorruft, sind wir nicht unterrichtet und lassen dieselben daher außer allem Betracht. Wohl aber halten wir uns berechtigt zu constatiren, daß, wenn in diesem Jahre ein Hofanreise der königlichen Reise von Berlin unterlassen ist, dies allererst nach der Art und Weise, wie man im vorigen Jahre trotz Anzeile die Reise seitens des bairischen Hofes zu ignoriren genöthigt hat, mehr als gerechtfertigt gehalten wird.

In Regierungskreisen soll man für dieses Jahr an eine nur kurze Kantonsession denken, die in der zweiten Hälfte des Novembers beginne und ihre Arbeiten bis Ende Januar oder doch Februar abschleife. Die Verfassung des Reichstags scheint bald nach den Neuwahlen, die Anfangs März erfolgen können, in Aussicht genommen zu sein.

In Sachen der Beurteilung des Bischofs von Fulda wird dem „Fr. Z.“ mitgetheilt, daß der Strafbetrag von 400 Thalern durch Abzug von dem 1. M. für die Auszahlung kommenden Gehalts pro viertes Quartal 1873 eingezogen werden soll.

Wie die „Ger. Z.“ berichtet, beherbergt der Untersuchungsarrest des Berliner Stadtgerichts ausgebildete neun Gräber, die sämmtlich in Jellen für Selbstmörder untergebracht sind. Die gegen sie eingeleiteten Untersuchungen beziehen sich auf Schwindelacten bei Erbauungen oder bei Führung der Bäder.

Hannover, 11. Sept. Des Kaisers Majestät ist heute Abend 7 Uhr 10 Min. hier eingetroffen und von den Prinzen Friedrich Karl und Albrecht, der Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Vor dem Bahnhof hatten sich in der Stärke von 8-10,000 Personen alle Vereine und Corporationen aufgestellt, die dem Kaiser einen Festzug zu bringen zusammengekommen waren. Unter den sächsischen Hofrathen der Verammlungen fuhr der Kaiser durch die festlich geschmückten und glänzend illuminierten Straßen nach dem Residenzschloß, wohin sie alsbald auf der Festung in 5 Abtheilungen in Bewegung setzten. Die Turner-Vereine, die vereinigten Arbeitervereine, der Turnclub, der Gewerkschaftsverein, der Sennerscher Verein, der Beamten-Vereine bildeten die erste, die Arbeiter der Hannoverischen Baumwollspinnereien und die Arbeiter der Ultramarinfabrik, der Alkaliwerke die zweite, die Arbeiter der Wollschneiderei die dritte, die Arbeiter der mechanischen Weberei die vierte und der Arbeiterverein, junge Kaufleute, der patriotische Kriegerverein mit anderen Vereinen die Einzelpersonen die fünfte Abtheilung. Der Vorbesitzer des mehrertheilten Laufes von Jaden und Lampion's zählenden Festzuges dauerte etwa eine halbe Stunde. Sodann wurde auf dem Friederichsplatz Aufstellung genommen und wurden hier von den vereinigten Liedertäufern mehrere Gesangstücke vorgetragen. Kaiser Wilhelm dankte vom Balcon des Schloßes. Nach Beendigung des Fadelzuges fand großer Zapfenstreich statt, und die Straßen sind noch immer von der freudig bewegten Bevölkerung durchzogen.

Amberg, 12. Sept. Das Gemeindecollégium verweigerte die vom Magistrat verlangte Selbstbewilligung zur Illumination beim Einzuge des Kronprinzen, da ein offizieller Empfang verboten sei. Daraus haben sich Private erboten, die Illuminationskosten zu tragen.

pheltes am Hofgericht vorüber trat, bildet nach Art Scherfers Weise einen charakteristischen Gegenlag: es ist etwas Modernes, aber Krankhaftes, aus dem Leben Hingeworlangenes auch in seinen Hauptzügen, aber zugleich eine geheimnißvolle seelische Kraft. Auf eine Gesamtansicht der ganzen Faust ging dann wieder zurück mit seinen in den Jahren 1846-50 gezeichneten, durch sich und Holzschnitt weit bekannten Zeichnungen aus, mit einem dem großen Publikum imponirenden Selbstgefühl, aber nicht zugewandelt durch eine geschlossene, energische künstlerische Individualität. Eine solche macht die einzelnen Faustbilder kaum abgesehen auch da noch überaus interessant, wo man den Worten nicht ganz beistimmen kann. In die durch Cornelius und Raubach bezeichnete Richtung lenkt Kretling mit vollster Kraft, künstlerischen Treue und ernsten Vertiefung die Faustdarstellung wieder ein. Kretling's Arbeit geht auf einen größeren, in sich abgeschlossenen Faust-Cyklus, welcher etwa 16 Darstellungen umfassen soll. Zu der Lösung dieser Aufgabe brachte er ein gleich großes materielles wie künstlerisches Talent mit, einen überaus glücklichen und tiefen Sinn für harmonische Gliederung, Freude am Charakteristischen und Formentfaltung auf der einen, am Seelischen und Jarten auf der anderen Seite, eine unvergleichliche Sicherheit in der Behandlung und wirksamer Verwendung des Details, und bei aller Verwendbarkeit mit Raubach ein weiseres Maßhalten in der Einführung gedanklicher Motive. In einer natürlichen Wahlverwandtschaft ergab Kretling Goethe's Faust und das Werk wurde bereits vor längerer Zeit begonnen; vor etwa fünfzehn Jahren konnte ich schon in Berlin seinen „Faust im Studierzimmer“ bewundern. Aber der zahlreicheren Ausführung des Plans traten größere öffentliche Arbeiten entgegen, welche des Künstlers Namen in den weitesten Kreisen beliebt und jenseit des Oceans bekannt gemacht haben. In Cincinnati der großartigen öffentlichen Brücken, in der Stadt Weil das Kepler-Denkmal mit den sprechenden Astronomengestalten am Wiedelst, in Oera das Standbild des Heinrich Posthumus bezeugen den Willbauer; den Walter die großartig gedachten Geylen von Karl d. Gr. in Altona und aus der deutschen Kaisergeschichte in Nürnberg. Und hat in die letztere Stadt unter seiner glücklichen Leitung stehende Kunstschule seine Thätigkeit in ausgedehnter Weise demüthigt. Die so herbeigeführte Verbindung hat jedoch den Vortheil für das Unternehmen gehabt, daß Kretling seine Compositionen jetzt in Delgemalten statt in Cartonzeichnungen aus-

Italien. Der Ministerpräsident Minghetti beabsichtigt, dem Parlament ein Gesetzproject vorzulegen, welches die Civilliste des Königs um 5 Millionen erhöhen soll. Liberale Journale behaupten, daß das Project selbst mit Abbruch werde angenommen werden, weil man jetzt nicht, der König habe aus finanziellen Rücksichten die Reise nach Deutschland nicht unternehmen wollen.

Der Papst hat am Mittwoch wieder einen Spaziergang im freien unternehmen und Johann eine längere Unterredung mit dem Cardinal Antonelli gehabt. Der deutsche Gesandte A. Reubell ist gestern zunächst nach Turin abgereist. Das Geheiß des Königs auf der Reise nach Wien und Berlin besteht im Ganzen aus 60 Briefen. Der Gemeinderath von Turin hat die Feier zur Entzündung des Denkmals Cavour's bis in den Monat November d. J. verschoben.

Die Vorstände der unter der Oberleitung der Jesuiten stehenden Gesellschaft für die katholischen Interessen sind jetzt thätiger als je und haben die Absicht, am 20. Sept. im Vatican eine große Prozeffion abzuhalten, an welcher Cardinale, Priester, Offiziere, ehemalige Soldaten etc. theilnehmen und dabei Gebete zum Herrn empfangen sollen, daß er nun endlich den Kirchenstaat wiederherstellen möge. Dabei scheinen es die Söhne Popola's aber nicht betenden lassen zu wollen; sie lassen auch die Landbevölkerung herbeiziehen und fordern sie auf, sich bereit zu halten, um an einem Aufstande theilzunehmen, der gegen das Kaiserregiment in Werte je und wobei die Franzosen dem Papste zu Hilfe kommen würden. In einem Dorfe bei Belleri wurde dieser Tage ein ehemaliger päpstlicher Gendarm verhaftet, der die Bauern aufgefordert hat an dem Aufstande sich zu betheiligen.

In Turin haben mehrere große Bauprojecte einen Reissus genommen, weil die Bankiere auf die Rückzahlung von der Seite des Königs nach Berlin geschrien waren und sie ihre enormen Differenzen nicht bezahlen konnten oder wollten. Mehrere große Bankhäuser haben in Folge dessen stillt.

Frankreich.

Wie bekannt war der ständige Ausschuß der Nationalversammlung am letzten Donnerstage zu einer Sitzung zusammengetreten, an welcher mehrere Mitglieder der Regierung, unter ihnen Max Wabon selbst, theilnahmen. Ueber das in dieser Sitzung Verhandelnde liegen jetzt Nachrichten vor: man beschäftigte sich vornehmlich mit dem neuesten Hirtenbriefe des Erzbischofs von Paris und mit dem Thun und Treiben des Clerus überhaupt. Hierbei hat nun der Herzog v. Broglie eine Erklärung abgegeben, die um so bemerkenswerther ist, als sie nicht nur die Stellung der Regierung dem clericalen Treiben gegenüber feinschnitt, sondern auch einige Streichlöcher auf die Gesichtspunkte wirft, welche bei der auswärtigen Politik Frankreichs in nächster Zukunft die leitenden sein werden.

Der Minister sagte etwa: Was die fraglichen Erlasse, so abstrahirend auch immer die Stelle sei, welche sie ausgehen, durchaus in keiner Beziehung zur Regierung ständen, daß ihre Verfassung keineswegs irgend einen Anspruch darauf machen könnten, im Namen der Regierung zu sprechen, daß die Verantwortlichkeit der letzteren herbeiführen, noch überhaupt auf die Entscheidung derselben einen Einfluß haben könnten. Was die auswärtige Politik angehe, so habe die Regierung zu wiederholten Malen in ihren Vorlesungen und sonstigen Erlassen die Gesichtspunkte, von denen sie ausgehe, und ihre leitenden Grundgedanke dargelegt. Das Ziel derselben sei die Aufrechterhaltung des Friedens, der Eintracht und der guten Beziehungen mit allen auswärtigen Mächten ohne Unterscheid. Der französische Politik acceptire die gegenwärtige Lage und die au-

führte. In ausgezeichneten Photographien, welche die Delgemalte überaus glücklich nachbilden und in ihrer Wirkung der besten Englischen Kunst nahe verwandt sind, werden uns sechs charakteristische Momente der Tragödie vorgeführt.

Das erste Blatt zeigt „Faust im Studierzimmer.“ Ein kaum geistlichen Stiles, angefüllt mit dem ebenso liebevoll als charakteristisch angeführten Soudrath der Wissenschaft, besonders der Naturwissenschaften; es ist Nacht; das hohe Gewölbe dunkel, aber seine Umrisse werden noch kenntlich durch den Schein der Lampe, welche den Arbeitsstisch zur Rechten des Betrachters hell beleuchtet; vor ihm hat sich Faust erhoben, das Fenster mit den gemalten Scheiben vor sich geöffnet, um frische Luft und vollen Mondschein, der nun mit dem Lampenlichte freier, hereinzufließen; in der linken Nacht glaubt man Thürme und Bäder Nürnberg's zu erkennen, Faust hat sich mit dem Mägen gegen das Fenster gelehnt, den Kopf auf die rechte Hand gestützt; mit unendlicher Trauer läßt er sein Auge auf dem Arbeitsstisch ruhen, an dem er gelernt hat, daß wir nichts wissen können, Barrett und herabwallender Falter weisen in die Vergangenheit; die Schwermuth des schönen Antlitzes auf die Möglichkeit seines schändlichen Schicksals in jeder Gegenwart; die Milde des Gesichtsausdrucks deutet an, daß ihm das Leben doch noch wieder an irgend einer Stelle festhalten wissen werde. Aber die Gestalt etwa ein wenig moderner romantisch finden sollte, mag es nur mit dem Zwanzigsten gewählten Faust Ary Scherfers vergleichen; wie dieser könnte vielleicht auch ein Alfred de Musset dringender haben. Aber Kretling's Faust ist in der That der schöne Eingriff des ersten Actes der Tragödie und der Ausgangspunkt für die folgenden. Dennoch überholen ihn die Götterbilder.

Auf dem zweiten Blatte sehen wir „Gretchen in die Kirche“ treten. Links der Bild in das schon von Klängen besetzte Schiff der Kirche; rechts ein Lichtstrahl, wo so eben ein Weib ein schweres Säulenbrennt abgelegt hat, denn sie brückt ihr Schwere ruhevoll in beide Hände; in der Mitte, reich mit heiligen Figuren besetzt, auftretend ein mächtiger Pfarrer; an ihm vorn das Weib mit Weißwasser, darunter betend ein knieender Engel; links ein wenig höher die Gottesdiener mit dem Christknecht, und dahinter, aus ein wenig aufpassen kann (aber auch bei Goethe ist es fast an Lichtstrahl vorgeföhlichen), Weibstüpfelchen; um nach Worten aufzustehen; ein junges Mädchen links im dunklen Vorder-

Litteratur- und Kunstbriefe.

Von einem Wohlbekannten.

VI.

An Herrn Baron St. auf O. Heuerthel Baron!

Sie haben treulich meine alte Liebhaberei gepflegt, den Wechselwirkungen der Dichtung und der bildenden Kunst nachzugehen, und haben immer guten Grund gehabt, mir für solche Anregungen dankbar zu sein. Jetzt aber kann ich Ihnen einen gang besondern Genuß bereiten, indem ich Sie auf eine großartige malerische Weitergabe des größten Sujets unserer deutschen Dichtung aufmerksam mache.

Vor mir liegen die drei ersten, sechs Blätter umfassenden Lieferungen von: „Goethe's Faust.“ Photographien nach Original-Gemälden von Dr. A. v. Kretling, Director der Königl. Kunstschule in Nürnberg* (Friedr. Bruckmann's Verlag, München, Berlin und London, gr. fol.). Diese herrlichen Blätter erscheinen wie das letzte, reifte Ergebnis des künstlerischen Ringens mit einem großen positiven Stoffe, gleichsam als der letzte, schönste Preis dieses Ringens. Und welche künstlerische Arbeit liegt zwischen Moriz Weg's und Kretling!

Es waren anmuthig-delegante, aber doch ziemlich dürftige Umrisse, mit denen 1812 Weg's die Duelle der Faust-Illustrationen eröffnete. Goethe hat sie gelobt, doch gewiß nur als ersten Versuch. Fast zu gleicher Zeit verließ sich Cornelius in den Faust; seine durch mancherlei Studien vorbereiteten und 1816 im Stich erschienenen zwölf Hauptblätter verriethen sofort Goethe's Blick die Werbendigkeit des Künstlers mit Dürer. Umgekehrt mehr aber als der Ernst dieser Auffassung erregte die Aufmerksamkeit der Zeitgenossen der ungeheure Maßstab und die wilde Leidenschaft der lebensgroßen Zeichnungen, mit welchen Eugène Delacroix die französische Uebersetzung des Faust von Stauffer (1827) schmückte; der 77jährige Goethe hatte seine volle Freude an diesen Wältern, weil er sah, daß der Urheber derselben „das Leben reich durchgeführt“ hatte. Zu der Kraft des Lebens, das hier überall pulst und selbst in dem scheinbar todt, dämonischen Kisse, das Weg's

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Stamm-Actien

Berlin-Anhalter do. do.

Zur Erhebung junger Actien sowie zur Verwerthung des Bezugsrechtes empfehle ich ergebenst meine Dienste.

Ernst Haassengier, Halle a. S., gr. Steinstraße 10.

STADT-THEATER.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß die diesjährige Saison mit **28. September** beginnt. Die vorzüglichsten Novitäten sowie ein sehr gutes Künstlerpersonal geben mit der Hoffnung, daß ich mit auch in dieser Saison das Wohlwollen und den Beifall des verehrlichen Publikums erhalten und noch mehr erlangen werde, ich habe deshalb trotz der in jeder Beziehung gezeigten Verhältnisse **Die Preise nicht erhöht**, bitte mich aber auch in meinem Streben, ein unserer Stadt würdiges Kunst-Institut zu schaffen, thätig zu unterstützen.

Anmeldungen für Parquet- und Abonnement-Plätze werden von **Montag, den 15. September** an, im Theaterbureau: **Alle Promenade Nr. 28** entgegengenommen.

Preise der Abonnements.

1 Abonnement (20 Billets) zum Balcon	8 ¹⁰ 10 ¹⁰ ¹⁰	} gültig in 30 Abonnements-Vorstellungen.
1 Abonnement (20 Billets) zum Parquet und den Parquetlogen	6 " 20 "	
1 Abonnement (20 Billets) zu den Parterres und II. Mittellogen	5 " 25 "	

hochachtungsvoll

Herrmann Haberstroh,
Director des Stadt-Theaters.

Personal-Verzeichniß des Stadt-Theaters zu Halle.

Herrmann Haberstroh, Oberregisseur,
L. W. Schaumburg, Regisseur des Trauer-, Schau- und Lustspiels, I. Helden- und Charakterrollen.
Arthur Kehrens, Regisseur der Operette und Posse, I. kom. Gesangsrollen.
von Sockendorf, Kapellmeister.
Albert Heber, Secrétaire und Kassirer.
Charles Weber, I. Helden, Liebhaber, Bonvivants.
Ernst Haupt } I. jugendliche Helden, Liebhaber, Bonvivants.
F. W. Reutscher }
Anton Krüger, I. Intriguants, Charakterrollen.
Georg Müller, I. jugendliche komische Gesangsrollen, Operettentenor.
Arthur Fischer, I. und II. Helden und Liebhaber.
Gustav Becker } I. und II. Väter und Charakterrollen.
Ludwig Zimmermann }
Louis Vigner, I. und II. komische Gesangsrollen.
Johannes Hippell, }
Georg Firmans, II. Liebhaber, Naturburschen.
Adolph Wannovins, II. Liebhaber, Chören, Chor.
Philipp Haake, II. Väter, Chören, Chor.
Carl Prutz }
Hugo Ramm } Chören und Chor.
Emil Exmann }
Louis Hübschmann }
Albert Sträbling }
Ernst Apte }
Carl Böge, Cellist, Theater- und Maschinenmeister.
Friedrich Wessler, Theater- und Bureau-Diener.
Wilhelm Stehr, Obergarberobier.

Elise Becker-Neidhoff (als Osk. für die Saison engagirt), I. Heldeninnen, Liebhaberinnen, jug. Salonbämen.
Jenny Schulhoff, I. jugendliche sentimentale und muntere Liebhaberinnen.
Adèle Paull, I. muntere und naive Liebhaberinnen.
Anna Seidel } I. Operetten- und Posse-Soubretten.
Alma Meyer }
Amalie von Hanno, I. Anstaltsbämen und Heldenmütter.
Pauline Paull, I. Mütter und komische Alte.
Amalie Bellosi } II. Soubretten.
Ida Stiehr }
Emilie Koch, II. Liebhaberinnen.
N. Viegner }
Alice de la Tour }
O. Reutscher } Kleine Rollen, Chor.
Ida Ebert }
Eveline Hanusch }
Emilie Speyer }
Bertha Lantz }
Lina Behrens, Souffleuse.

Feinschmeckenden Russ. Caviar
(mit Eis) hell, großartig, wenig gesalzen, hat Reich auf Lager.
W. Kuhne.
Allehand letzten Rheinlands; sowie alle Sorten Fischwaren billig bei
W. Kuhne.

Großen Vorrath von verschiedenen Sorten Thüringer Cervelatwürst, (Winterwaare) bei **W. Kuhne.**
Ungar Wein und wöchentlich einige Mal frische Ungar. Weintrauben, empfehle
W. Kuhne,
große Ulrichstraße 11.

Cypervitriol
zum Weizenkäsen, empfehlen
Gebrüder Häuber,
Schmerstr. 30.

Ameisenster bei
Gebrüder Häuber.

Mühlen-Verkauf.
Eine Wassermühle mit zwei Mahlgängen und Spinnmühle, nahe an der Stadt, mit ausdauernder Wehrkraft, nach neuester Konstruktion gebaut, mit 10 Pfd. guten Mehl an der Mühle gelegen, soll für 7000 Mk mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.
Näheres durch **Fr. Günther** in Burgolzhausen bei Götterberg.

Eine Schenkwirtschaft,
die einzige in einem großen Dorfe, mit Anzahlung u. 34 Morg. gutem Feld, 5 St. Hindweid u. sämtlichem Inventar, soll Familienverhältnisse halber für 7000 Mk mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.
Näheres durch **Fr. Günther** in Burgolzhausen bei Götterberg.

Guts-Verkauf.
Ein Gut mit 58 Morg. gutem Feld, alles neu gebaut, zwischen 2 Städten u. Baden gelegen, soll mit sämtlichem Inventar: 7 Stück Kühe, 2 Pferde u. wegen Todesfall schleunigst verkauft werden. Preis fest 13,000 Mk, Anzahlung 8000 Mk.
Näheres durch **Fr. Günther** in Burgolzhausen bei Götterberg.

Gasthofs-Verkauf.
Witten in einem großen Orte von 120 Feuerstätten ist der einzige Gasthof mit schönem Anzahl, überbauter Kegelsbahn, sowie das einzige Materialgeschäft dabei, 2 Morg. Feld und schöner Garten Familienverhältnisse halber für 4800 Mk mit 3000 Mk Anzahlung zu verkaufen.
Näheres durch **Fr. Günther** in Burgolzhausen bei Götterberg.
Dauerhafte Sopha verl. Geißstraße 24.

Meubles-Fabrik und Magazin
von
Gebrüder Bethmann, Halle a. S.,
grosse Steinstrasse 63.
Elegantes Lager. Solide Waaren. Keelle Bedienung.
Fichten-Bretter u. Bohlen
in 3/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/4, 1 1/2, 2 u. 2 1/2 Zoll Stärke, besäumte schöne Waare, gebe ich bei Entnahme von größeren Posten zu entsprechend mäßigen Preisen ab.
Gustav Messmer.

Handwerker-Bildungs-Verein.
Sonntag den 14. September
Großes Vocal- u. Instrumental-Concert
in Müller's Bellevue.
PROGRAMM.
Erster Theil. Souvenir-Marsch von Zitzsch. — Frohsinn von Neumann. — Heimath und Liebe von Zitzsch. (Tenor-Solo). — Heimgärt v. Sternau. — Historia von Noth von Speier. (Bass-Solo). — Heimges v. Abt.
Zweiter Theil. Overture zur Oper „Martha“ von Flotow. — Weibchen v. v. Bub. — Schlaf wohl, du süßer Engel du! von Abt. (Tenor-Solo). — 1. Abendfeier von Kreuzer. — Es giebt nichts Neues mehr! Couplet v. Neumann. — Gorko-Galopp von Hermann.
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée a. d. Cassé à Per. 5 Gr.
Billets 3 Stüd 10 Gr. sind vorher im Schup u. Stiefelager des Herrn Ed. Zschlge, Schmerstraße 24 zu haben.
Nach dem Concert Ball.

Säcke und Planen
jeder Art, sowie Waggondecken, Diemendecken und Dreschplanen halte bei soliden Preisen und guter Qualität bestens empfohlen.
Herrmann Kramer,
gr. Berlin 18.

H. F. Hildebrand's
Kunst- u. Dampf-Färberei, Druckerei u. chemische Wasch-Anstalt in Halle a. S.
empfehle ich zum Färben und Waschen aller in dieses Fach schlagenden Artikel bei möglichst billigen Preisen und schneller Lieferung.
Annahme im Fabrikgebäude am Morichhof 5, bei Herrn **H. C. Weddy-Pönicke**, gr. Ulrichstraße 61, bei Herrn **Gebr. Wahl, Geißstraße 2**, Woddenmarkttag: **Schnittwaaren-Buden-Neihe.**

Gehobelte Fussbodenbretter
mit Nuth und Feder, aus feinstem schwedischen Fichtenholz, halten wir vorräthig und sind durch uns bei Posten zu beziehen.
Hensel & Müller,
Holzhandlung, Halle a. S.

Grab-Denkmal
in Granit, Marmor und Sandstein, in jeder Art, vorzüglichster Ausführung, zu soliden Preisen fertige und halte stets Lager zur gef. Auswahl.
Fr. Schulze,
v. d. Steinthor, neben Freybergs Garten.

An die Volksschullehrer!
Ein wahrhaft deutsches Lehrbuch, in dem jedes Lehrfach classisch nach Form und Inhalt, ist das nach den neuesten Bestimmungen bearbeitete **Deutsche Volksschul- u. Lehrbuch** von **H. u. W. Bielen** (Verlag von H. Perrotte in Wittenberg) mit 1200 Abb. 25 Bog. 12 1/2 Gr. (1,25 Mark). Bei bestmöglicher Einlieferung findet Probeempf. d. Verlagsbglg.

Gerren u. Annehmungen in Tuch, Bleich, Seide, sowie in allen Mode-Stoffen am billigen in der Wittenberg-Fabrik von
F. Körner, Schützenhof 9, part.

Zur schnellsten Lieferung von Roth-, Weing-, Wein-, Zink- u. Blei-Gas empfehle ich
A. Büchel.

Kupfer- und Zink-Abfall lauft
A. Büchel, Metallgießerei, Brunnenplatz 8.
Et. Solardt à Nr. 3 Gr. 3 A. Petroleum à Nr. 5 Gr. alter Markt 16.

Restaurant „Kühler Brunnen“.
Elegant eingerichteter Bieralon, Mittagstisch im Abonnement 7 1/2 Gr. von 12-2 Uhr, reichhaltige Speisekarte. Concertsaal mit Flügel, u. Schichten, Ballen, Kränzchen, für Vereine zu Versammlungen, auch aparte Zimmer, halte bei soliden Preisen, aufmerksamer Bedienung, bestens empfohlen.
W. Kessler.

Die **C. O. Wiese'sche Clavier-Schule** beginnt am 6. October den Winter-Cursus. Anmeldungen werden im Schullocale **Alter Markt Nr. 7** entgegengenommen.

Die **Färberei, Druckerei u. chemische Waschanstalt** von **August Schröder** in Halle a. d. S., kl. Sandberg 14, empfiehlt sich dem geehrten Publikum hiermit bestens.

Meine Wasch- u. Fleckenreinigungs-Anstalt empfehle ich einem geehrten Publikum. Da ich selbst Chemiker bin, so wird die Garderobe reparirt und gebügelt wie neu.
A. Ehrhardt, Kl. Sandstr. 5, II.

Timpe's Kraftgries.
Kinder-Nahrungsmittel ersten Ranges mit frischer Milch in gleichem Preise. Broschüre gratis, à Packet 8 und 4 Gr. recht zu haben bei **C. H. Wiedsch** in Halle, ferner in Alsdien bei **Julius Poppe**, Gönern bei **Th. Müller**, Mansfeld bei **F. Schürmann**, Schafstaedt bei **Heinr. Nessler**, Zörbig bei **Rob. Koitzsch.**



Elegante Herbst- und Winter-Garderobe ist in großer Auswahl fertig in

L. Richter's Filial, gr. Ulrichsstr. 5.

Die Berliner Damen-Mäntel-, Paletot- u. Jacken-Fabrik
 befindet sich dieses Jahr wieder wie früher nur grosse Ulrichsstrasse Nr. 1 im Hause des Herrn Hampke.

Hanf-, Eisen-, Stahl- u. Gussstahldrahtseile liefert prompt und billigt **F. W. Volck, Halle a. S.**

„Lüderitz's Berg.“ Mittagstisch im Abonnement, à la carte zu jeder Tageszeit. Dresdener Feldschlösschen und Hallesches Actienbier. Echte Bordeaux- und Rheinweine von 10 bis 45 Sgr. Frisches Obst. Diverse Lectüre, gut klingendes Piano.

Schmeerstraße. L. Gundermann. Schmeerstraße.
 Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande unter der Hälfte des Marktpreises abzulassen: 200 Stüd halbwoolene Kleider von 1 Uhr. an, 300 Stüd Umhängelächer von 1 Uhr. 5 Sgr. an, 100 Stüd Rantenröcke von 25 Sgr. an, Sammete und Futterstoffe empfehle billig.
 Sein assortirtes Lager der neuesten Berliner Damenmäntel, Wornuise, Jacken empfiehlt zu soliden Preisen.
Schmeerstraße. L. Gundermann. Schmeerstraße.
 Auf meine Firma und Adresse bitte genau zu achten.

Chiffon
 in prachtvoller Qualität
 Meter 4 Sgr. od. berl. Elle 2 1/2 Sgr.
Stangenleinwand
 selten schöne Qualität
 Meter 4 Sgr. od. berl. Elle 3 Sgr.
Damast
 großgemustert, zu Bett-
 bezügen, beste Qualität,
 empfohlen in großen Partien
A. Huth & Co.
 gr. Steinstr. 8,
 zweiter Laden von der Ecke,
 worauf besonders zu achten bitten.

LOEWE-MASCHINE.
 Beste und neueste
 Doppelsteppstich-Nähmaschine mit Schützen für Familien und Gewerbetreibende,
 allein unter allen Nähmaschinen aus dem Deutschen Reich
 auf der **Weltausstellung in Wien preisgekrönt** mit der
„Fortschritts-Medaille“,
 dem höchsten Preise für Nähmaschinen.
Otto Giseke,
 Haupt-Agentur und Central-Depot der Löwe-Maschinen-Fabrikations-Comp.,
HALLE, große Steinstraße 11.



Lager
 von:
 Tapeten und Borduren.
 Rouleaux und Goldleisten.
 Tischdecken.
 Möbel- und Portiären-Stoffen.
 Weissen Gardinen.
 Teppichen.
 Cocos- und Manilla-Fabrikaten.
 Angora-Decken.

F. A. Schütz
 Tapeten- und Teppich-Fabrik
DRESDEN
 Neustadtstr. Nr. 10.
WURZEN
LEIPZIG,
 Markt Nr. 11.
HALLE a/S
 Brüderrasse Nr. 2.
 enst. Fabr.

Elegante Herbst-Neuheiten in:

- Balkkleidern,
- Ball-Umhängen,
- Ball-Schärpen,
- f. Ball-Blumen,
- hochfeinen Fichus u. Westen,
- Schlepp- u. gesteckt. Rücken,
- Corsets u. Untertailen,
- gestickten Volants-Spitzen.

empfeilt in ungewöhnlich reicher Auswahl
Robert Cohn,
 gr. Steinstraße 73.

Gardinen
 in ganz enormer Auswahl, sowohl in guten Mull-,
 Zwirn-, Gaze- und Sieb-, wie hauptsächlich
 in reich gestickten Mull-, Mull mit Tüll-,
 ganz gestickten und englischen Tüll-Gardinen,
 halte bei billigsten Preisen angelegentlich empfohlen.
Robert Cohn,
 gr. Steinstraße 73.

En gros. **F. G. Demuth, Neunhäuser 3/4.** En detail.
Leinen- und Wäsche-Lager,
Betten- u. Bettfedern-Geschäft.
 Gute Facons. **Ausstattungs-Magazin.** Billige Preise.

Bernh. Sommer. Echtes Herrnhuter Handgarn,
 Bielefelder, Greas, Hannöb.
 Vefarn in allen Breiten.

Oberhemden
 in Shirting, Gifson, Madapolam, Leinen,
 vom Lager u. nach Maß oder Probeftück,
 nach den neuesten Modellen, **Einsätze,**
Kragen, Manschetten in
 großer Auswahl.

Fr. H. Lauterhahn.
Tischdecken, namentlich extrafein Gobelin, Nipö,
 u. Tüll-Decken, das feinste bei
Robert Cohn,
 gr. Steinstraße 73.

Den Empfang der neuesten Stoffe zur Anfertigung von
Herbst- und Winter-Garderobe zeigt ergeben an
C. Schmidt, Schneider, Landwehrstr. 2.

Harmonikas
 neuester Construction in den verschiedensten Größen und Ton-
 arten mit Stahl- und Messingstimmen, sowie auch Mundhar-
 monikas, Gitarren, Geigen, Flöten, Trom-
 meln, Signalhörner und alle Arten Saiten, deutsche und
 römische, bei
G. Uhlig in Halle,
 grosse Klausstrasse 15.
 Vom 1. October befindet sich mein Geschäft untere
 Leipzigerstrasse neben Herrn Conditör Lehmann.

Kaiser-Wilhelms-Halle
 Heute Sonntag den 12. und morgen Montag den 13. Sept.
Concert der Leipziger Completsänger
 Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer u. Hoffmann
 aus dem Schützenhause zu Leipzig.
 Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 5 Sgr. Kinder 2 1/2 Sgr.
 Billets 3 Stüd 10 Sgr. sind vorher bei Herrn König (Schmerstr.) und
 Spierling (Leipzigerstr.) zu haben.
 Es finden nur noch einige Concerte statt.

Zur gütigen Beachtung!
NEUES THEATER
 (grosse Ulrichsstrasse 4).
 Einem verehrlichen Publikum von Halle und Umgegend die ergebene An-
 sache, daß in den nächsten Tagen die Vorstellungen ihren Anfang nehmen und
 werden wir, von mehrfachen ausgesprochenen Wünschen zu genügen, das Ziel eines
 sogenannten feineren

Vaudeville-Theaters
 anstreben. Das Programm soll kleine Lustspiele, Possen und Operetten
 mit hervorragenden Specialitäten und Ballet cutisören.
 Die die jezt abgeschlossenen Engagements lassen hoffen, daß unser Programm
 den ausgesprochenen Wünschen eines verehrlichen Publikums in jeder Weise ent-
 sprechend wird und soll es jederzeit unser Bestreben sein, den uns mit ihrem Besuch
 Beehrenden genuehreiche Abende zu bereiten.
 Hochachtungsvoll
Rössner & Schmiedtgen.
 Halle, Druck und Verlag von Otto Henschel.

50% billiger!
Singer-Nähmaschinen
 mit allen Hilfsapparaten, unter Garantie
 der größten Solidität und Leistungsfähig-
 keit empfiehlt
Ernst Pfabe Nachfolger,
 Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 8.

Gutpassende Bandagen
 jeder Art empfiehlt unter Garantie
E. Kertzscher, Bandagist,
 Leipzigerstr. 21.
Gummi-Unterlagstoff,
Gummi-Schweissblätter,
Gummi-Sauger,
Gummi-Strümpfe,
Gummi-Eisbeutel,
Gummi-Spritzen,
Gummi-Luftkissen,
Guttapercha-Papier,
Gummi-Scheiben
 für Wasserhähne empfiehlt
Ferdinand Dehne.

Bad Wittekind
 Sonntag den 11. Sept. **Freitag**
Grosses Extra-Concert.
 Anfang 3 1/2 Uhr. **Entre 2 1/2 Sgr.**
W. Halle.

Café David.
 Sonntag den 14. Septbr. **Abends**
Grosses Concert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. **Entre 2 1/2 Sgr.**
W. Halle.

Freyberg's Salon.
G. V.
 Sonntag den 14. September Ab. 6 1/2 Uhr
Ball, wozu ergeben einladet D. B.

Freundschaftsbund.
 Sonntag den 14. September **Abends**
 7 Uhr findet unser **Ball** im Salon
 zur Weintraube statt. Dies unsern Freun-
 den zur Nachricht. **D. B.**

Grüne Aue.
 Sonntag frühen Pflanzen- und
 Kaffeekuchen. **Entenauflagen.**

Montag den 15. Sept. **Echlschte**
 fest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, **Abends**
 Wurst und Suppe in **Brode's Re-**
stauratioe, Derglaucha 11.
Freie Gemeinde
 in Halle.
 Montag den 15. September
Abends 7 1/2 Uhr im Saale des
Hrn. Landmann, gr. Bran-
denburgstr. Nr. 9, Vortrag vom
Prediger Elkenr und Zittau.
 Die Wabrjagerin Josephstr. 3 1/2 nur
 zu empfehlen. Mehrere Besucher.